

Controlling und finanzielle Unternehmensführung

Beispiel für ein Detailprogramm, 4-Tagesworkshop, kundenspezifisch angepasst

Daten

Workshopbezeichnung: **Controlling und finanzielle Unternehmensführung**

Seminardauer: 4 Tage:
1. Teil:
2. Teil:

Seminarort:

Seminarsprache: Deutsch

Seminarzeiten: Seminarbeginn 1. Tag 09:30 (bis ca. 17:30)
Mittagessen ca. 1 1/4 Stunden
Vormittags u. Nachmittags je 1/2 Stunde Kaffeepause

Leitbild der Workshops

- Die Schulungsveranstaltungen haben zum Ziel, die Grundlagen für eine erfolgreiche, moderne Unternehmenssteuerung zu legen.
- Die TeilnehmerInnen sind nach diesen Workshops in der Lage, die zentralen Instrumente der finanziellen Unternehmensführung wahrzunehmen und haben wichtige Erkenntnisse für die praktische Umsetzung bei Firma gewonnen.
- Die inhaltliche Detailgestaltung der Seminare erfolgt, insbesondere was die Abdeckung unternehmensspezifischer Bedürfnisse betrifft, von den Verantwortlichen bei in enger Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Projektleiter des CZSG und orientiert sich an Leitbild und betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen der IGC (International Group of Controlling), zu dessen Mitgliedern das CZSG zählt.

- Gemäss den Grundgedanken des St. Galler Management Modells wird grosser Wert auf die Vermittlung der systemischen Gesamtzusammenhänge im Rechnungswesen gelegt.
- Die Themen werden praxisnah in Vorträgen, Gruppenarbeiten und Diskussionen anhand von konkreten Beispielen erarbeitet.
- Phasen der Wissensvermittlung stehen somit im Wechsel mit dem Lösen entsprechender Fallsbeispiele.
- Durch die Aktivierung der Teilnehmenden werden die Lerninhalte vertieft und die praktische Anwendung und Einsetzbarkeit unmittelbar geübt.

Controlling und finanzielle Führung - Lernziele

Nach dem Seminar haben die Teilnehmer gelernt:

- was man unter Controlling versteht und warum Controlling so wichtig ist;
- wie die Grundinstrumente des finanziellen Rechnungswesen aufgebaut sind und im Zusammenspiel funktionieren;
- welche Zielgrößen und Stellhebel für die erfolgreiche finanzwirtschaftliche Führung massgebend sind;
- wie Zahlen in der Bilanz- und Gewinn-u. Verlustrechnung richtig gelesen und interpretiert werden;
- wie eine zielgerichtete operative Planung ausgestaltet wird;
- was die Schlüsselemente eines verantwortungs- und entscheidungsorientierten betrieblichen Rechnungswesenssystems sind.

und sind in der Lage, das erlangte Wissen in die Praxis der Firma ... zu transferieren.

Controlling und finanzielle Führung - Programmübersicht

Wann ?	Inhalt	Praxistransfer	Unterlagen
<u>Tag 1</u>			
09:30	Begrüssung, Ziele, Programm, Administratives		
09:45	<u>Manager, Controlling und Controller:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Controlling: Grundbegriff und Bedeutung • Voraussetzungen für erfolgreiches Controlling • Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Controllers • Funktionale Zusammenarbeit Controller / Führungskraft (Controllership versus Leadership) 	Selbstbild zu Funktion und Zusammenarbeit Controller/Führungskräfte (anhand CZSG-Checkliste)	
	<u>Grundbegriffe Finanzielles Rechnungswesen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptaufgaben des Rechnungswesens (finanzielles versus betriebliches Rechnungswesen) 	Internes versus externes Rechnungswesen	
12:30	Mittagessen		
13:45	<u>Grundbegriffe Finanzielles Rechnungswesen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bilanz und Erfolgsrechnung: Aufbau und Zusammenhänge <u>Kennzahlenanalyse und finanzielle Führung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgrößen und Stellhebel der finanziellen Führung • Cash Flow Konzepte • Methodik der Ableitung von Kennzahlen 	Evtl. Illustration Struktur anhand Bilanz/GuV (ohne Kennzahlenanalyse)	<u>Folien:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Struktur Bilanz/GuV
17:30	Seminarende Tag 1		

Controlling und finanzielle Führung - Programmübersicht

Wann ?	Inhalt	Praxistransfer	Unterlagen
Tag 2 09:00	<u>Fallbeispiel zur Buchhaltungssystematik (Zusammenhänge Bilanz und GuV) und Kennzahlenanalyse</u> <ul style="list-style-type: none"> • in Gruppen lösen • im Plenum besprechen • Interpretation und Anwendung aufs eigene Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Kennzahlen und Anwendung aufs eigene Unternehmen (insb. Lagerumschlag, Debitoren, CF versus EBIT, Kapitalverhältnisse) jedoch <u>ohne</u> Echtzahlen. 	
12:30	Mittagessen		
13:45	<u>Rentabilitätsstellhebel</u> <ul style="list-style-type: none"> • Rentabilitätsstellhebel anhand des ROI-Baums • Zuordnung der Beeinflussbarkeit auf einzelne Organisationseinheiten / Funktionen (Wer kann wo ansetzen?) • Simulation von Ansätzen zur Gewinn-, Cash Flow- und Vermögensoptimierung mit Sensitivitätsanalyse unter besonderer Berücksichtigung vertriebsrelevanter Einflussfelder. • Kurzexkurs: Unternehmensbewertung und Free Cash Flow 	<ul style="list-style-type: none"> • Wer im Unternehmen leistet welche Beiträge zu den finanzwirtschaftlichen Unternehmenszielen und wie müssen die dafür notwendigen Ziele formuliert werden? • Darlegung von Zins- und CF-Effekten 	<u>Folien:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ROI-Modell (PM) • Einfluss Zinseffekt • Operating CF → Schuldenabbau → Ergebnis
	<u>Zusammenfassung / Rekapitulation 1. Block mit Abschlussdiskussion und Feedbackrunde</u>		
17:30	Seminarende Block 1, Tag 2		

Controlling und finanzielle Führung - Programmübersicht

Wann ?	Inhalt	Praxistransfer	Unterlagen
Tag 3	Betriebliches Rechnungswesen inkl. Fallbeispielen zur themenorientierten Erarbeitung		
09:30	Begrüßung, Ziele, Programm, Administratives		
09:45	<u>Grundbegriffe und Betrachtungsobjekte</u> <ul style="list-style-type: none"> inkl. Kostenwürfel und Gesamtschau der Teilsysteme <u>Elemente der Absatz-, Umsatz-, und Leistungsplanung</u>	<ul style="list-style-type: none"> Welche Instrumente helfen, welche Aufgaben abzudecken? 	
	<u>Kostenstellenrechnung</u> <ul style="list-style-type: none"> Aufbau / Struktur Beeinflussbarkeit und Spaltung einzelner Kostenarten 		
12:30	Mittagessen		
13:45	<u>Kostenstellenrechnung</u> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung 	KST-Struktur / Gesamtübersicht	<u>Folien:</u> <ul style="list-style-type: none"> KST-Struktur
	<u>Kostenträgerrechnung / Angebotskalkulation</u> <ul style="list-style-type: none"> Kostenträgerrechnung <u>versus</u> Angebotskalkulation Aufbau und Anwendung nach Vollkosten- und Teilkostenprinzip 	Angebotskalkulation mittels DB2-Schema <ul style="list-style-type: none"> zu deckende Strukturkosten Einfluss auf Findung einer V-Preisidee 	<u>Folien:</u> <ul style="list-style-type: none"> DB2-Schema mit Kalk.beispiel und Beschreibung der einzelnen Stufen
17:30	Seminarende Tag 3		

Controlling und finanzielle Führung - Programmübersicht

Wann ?	Inhalt	Praxistransfer	Unterlagen
<u>Tag 4</u>	Betriebliches Rechnungswesen inkl. Fallbeispielen zur themenorientierten Erarbeitung (Fortsetzung)		
09:00	<u>Verkaufserfolgsrechnung</u> <ul style="list-style-type: none"> Mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung Entscheidungswirkungen verschiedener Kostenrechnungssysteme (Vollkosten- versus Teilkostenprinzip) 	<ul style="list-style-type: none"> DB2-Verkaufs-ER Sind die Instrumente verantwortungsorientiert aufgebaut (was passiert mit Umlagen und internen Verrechnungen?) Welche Mengen- und Leistungsparameter kann der Vertrieb beeinflussen? 	<u>Folien:</u> <ul style="list-style-type: none"> DB 2 Verkaufs-ER „Pyramiden“-Darstellung
12:30	Mittagessen		
13:45	<u>Steuern und entscheiden mittels Deckungsbeiträgen</u> <ul style="list-style-type: none"> Engpassentscheidungen Erlösabweichungsanalysen Breakeven-Analyse / Nutzwertenüberlegungen 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von Vertriebsergebnissen im Soll-/Ist-Vergleich Diskussion von Stellgrößen des Vertriebes u.a. mit Beeinflussung Logistik (Anzahl Abrufe, Mehr-/Zusatzleistungen in VP-Bildung, Lieferservice, Ausrüstung) 	
16:00	<u>Transferübung (evtl. in Gruppen)</u> Welche Themen sollen in welcher Form, wann in die Praxis überführt werden?	Übersetzung von Elementen des Gelernten in erste, grobe Umsetzungsschritte / -absichten.	
17:00	<u>Zusammenfassung / Gesamtrekapitulation 1. + 2. Block mit Abschlussdiskussion und Feedbackrunde</u>		
17:30	Seminarende Tag 4 / Ende der Seminarreihe		